

Wöchentliche Anzeiger

für Teuchern



und Umgehend

Abonnement: Die Jahrgespaltene Korpusgröße 8.— RM., Resthameile 14.— RM.

Monatlicher Bezugspreis: 600 Mark, 63.00 RM., 65.00 RM., 600 Mark

Stierle'sche und monatliche Bezüge werden außer in der Stierle'schen, Holzstraße 10, auch von anderen Stellen und allen Buchhandlungen angenommen.

Anteiliges Verkündigungsamt für die Stadt Teuchern.

№ 135

Donnerstag, den 16. November 1922.

61. Jahrgang

Was gibt es Neues?

Der neue deutsche Stabilisierungsvorstoß ist bereits in der Öffentlichkeit. Die Entschlossenheit der internationalen Sachverständigen sind dem Reichstag in Form eines Beschlusses zugegangen. Die Pariser Wähler werden aus Konstantinopel, es sei Zeitschriften endlich gelangen, den Sinnen zu bestimmen, seine Bedeutung zu unterscheiden. Die Zahl der Besonderen der Erdbebenkatastrophe in Ostsee wird in den neuesten Meldungen auf mindestens 1400 angegeben. Der Dollar fiel an der Berliner Börse auf 70,92.

Poincarés „gerechte Sache“

Das die Wahrheit nicht die größte Stärke des französischen Präsidenten ist, hat er in seiner letzten Rede vor dem Parlament abermals demonstriert. In der er als Beweis für die „gerechte Sache“ Frankreichs anführt, daß im Weltkrieg auf Seiten der Entente 27 Staaten gegen den deutsch-österreichisch-türkisch-bulgarischen Bündnis gefochten hätten. Und die Türkei und Bulgarien seien auch nur durch deutsche Agenten und den König gezwungen worden. Die Dinge liegen natürlich ganz anders, und damit dies Poincarés Gift der Verblendung nicht weiter um sich greift, ist es nötig, es sofort unschädlich zu machen. Die Entente hat beim Kriegsbeginn gelagt, daß sie der Gerechtigkeit und der Freiheit und Selbstbestimmung der Völker dienen wolle, aber die Verträge über die Besetzung Deutschlands und die Verdrückung Österreich-Ungarns lagen bereits vor. Das Frankreich, Belgien, Italien wieder haben und sich sonst auf Kosten Deutschlands ausdehnen wollte, stand fest. Englands Gewinn war die Vernichtung unserer Marine und infolge dessen, daß seine Ausbreitung in Afrika. Die Türkei sollte offenbar wie Österreich angefaßt werden, und Großsüdtürkei als ein Stück von Asien und Westasien. Das Italien, Rumänien und Serbien durch große Gebietsveränderungen für den Krieg gewonnen worden sind, ist eine gar nicht weiter gelangene Tatsache. In Rom und in Warschau, die doch als Deutschland begründete Hauptstädte galten, hat man sich nicht des an Deutschland begangenen Verrates geschämt, denn der Verrat war zu gelungen, und der Judasstich eingestrichelt. Die Portugiesen mußten auf englischen Befehl Truppen nach Frankreich schicken, und daß der Prinz von Monaco, der neue Herrscher von Monaco, die Republik von Liberia, China usw. sich nicht England gegenüber weigern konnten, in den Kriegszug einzureiten, ist wohl klar. Mit Bulgarien bestand schon seit 1908 ein Waffenstillstand der Entente.

Amerika und Japan, die beiden großen Uebersees-Kampagnen der Entente, waren ebenfalls schon lange vor dem Kriege gewonnen worden. Präsident Wilson hatte nur nach einem äußeren Grund gesucht, der die Aufnahme der Feindseligkeiten ohne gar zu große Mißbilligung ermöglichte. Die zentral- und südamerikanischen Besetzungen lagen müssen. Niemals ist in einem Kriege von Gerechtigkeit so wenig die Rede gewesen, wie im Weltkrieg. Hätte Deutschland vor 1914 ebenfalls eine Politik befolgt, Gänder zu verhindern, die ihm nicht gehörten, es hätte Italien, Rumänien und auch wohl England andersherum für sich gewinnen können. Die Entente ging mit uns, weil sie wußte, daß die Entente ihre Aufstellung plante, und Bulgarien hatte seine Erfahrungen von 1912/13. Poincaré hätte sich seine Entstellungen sparen können, aber die Beschlüssen der Mosauer Regierung über seine Kriegsverträge von 1912/13 und die Anlagen in den wichtigsten Angelegenheiten zeigten ihm auf der Seite. Er weiß sehr gut, daß diese Publikationen in der ganzen Welt, und auch in Frankreich, einen tieferen Eindruck gemacht und seinen staatsmännischen Ruf schon erheblich gehoben haben.

Der deutsche Stabilisierungsvorstoß.

Durchbrechung des Achtstundentages? Der Wortlaut des neuesten deutschen Vorschlages zur Stabilisierung der Mark wird jetzt veröffentlicht. Der wesentliche Inhalt der Note ist folgender: Eine endgültige Stabilisierung der Mark könne eintreten, wenn die Reparationsfrage entsprechend der Leistungsfähigkeit Deutschlands endgültig geregelt sei. Eine vorläufige Stützungsaktion sei nur unter Mitwirkung des Auslandes möglich. Die Deutsche Reichsbank habe sich bereit erklärt, einen Betrag von 500 Millionen Goldmark in Gold oder Silber für die Stützungsaktion zur Verfügung zu stellen. Als

Korrekturen für die Stützungsaktion werden bezeichnet:

a) Deutschland wird für 3—4 Jahre von allen Bar- und Sachleistungen aus dem Vertrage von Versailles befreit. Sachleistungen für den Wiederaufbau gehen weiter, soweit sie aus laufenden Mitteln oder inneren Anleihen bestritten werden können. b) Deutschland erhält für die Stützungsaktion von ausländischen Banken einen gebotenen Kredit von mindestens 500 Millionen Goldmark. Von diesen Voraussetzungen macht auch die Reichsbank die Berechtigung von 500 Millionen abhängig. Die für die Stützungsaktion bereitgestellten Mittel werden von einer unabhängigen Stelle verwaltet, die aus Vertretern der ausländischen Banken, der Reichsbank und der Reichsfinanzverwaltung gebildet wird. Diese Stelle soll durch An- und Verkauf von Renten im In- und Ausland den Kurs der Mark zu regulieren suchen. Sobald dadurch der Kurs gebessert ist, wird die Reichsregierung

eine innere Goldanleihe auflegen. Die deutsche Regierung ist ferner bereit, auswärtige Anleihen zu angemessenen Bedingungen aufzulegen. Der Betrag der inneren Anleihe soll zur Hälfte, der der äußeren zu vier Fünfteln zur Deckung von Bar- und Sachleistungen aus dem Versailles-Vertrag verwendet werden.

Die Note spricht die Hoffnung aus, daß durch diese Maßnahmen das Gleichgewicht im Haushalt hergestellt werde, so daß dann Anleihen nur noch für werbende Zwecke nötig sein werden. Es werden ferner innere Reformen zur Einschränkung der Ausgaben und Erhöhung der Einnahmen angekündigt. Es sollen weiter

Maßnahmen zur Erhöhung der Produktion ergriffen werden, und zwar insbesondere „durch Erhöhung des Wirkungsgrades der Arbeit.“

„In diesem Zweck“ — so heißt es weiterhin — „wird insbesondere eine Neuregelung des Arbeitszeitgesetzes unter Festhaltung des Achtstundentages als Normalarbeitszeit und unter Zulassung gesetzlich begrenzter Ausnahmen auf tariflichem oder behördlichem Wege zur Hebung der Leistung der deutschen Wirtschaft in die Wege geleitet, alle Maßnahmen zur Heranbildung von Qualitätsarbeitern gefördert, Kursumverbrauch und Lohnzusatz für gehobene und der Alkoholverbrauch beschränkt werden.“

Schließlich wird noch der Ausbau der Zwangsversicherung des Getreides in Aussicht gestellt und die Erwartung ausgesprochen, daß die ausländischen Staaten die Einfuhrbeschränkungen für deutsche Waren aufheben werden.

Entschlüsse der Reichsregierung.

Zur Durchführung dieses Stabilisierungsplanes beauftragt die Reichsregierung die endgültige Festlegung der Verpflichtungen Deutschlands in solcher Höhe, daß sie einschließlich des Devisen der anzunehmenden Anleihen aus dem Ueberfluß des Haushalts bestritten werden können, die Vertretung Deutschlands von allen Bar- und Sachleistungen aus dem Versailles-Vertrag für die Dauer von 3—4 Jahren und die Einberufung einer Finanzkonferenz zur Beratung eines Bankkredits für Deutschland.

Deutsches Reich.

15. November 1922.

Dr. Hermes — Vorkäufer in Paris? Eine Neuebelegung des Reichsfinanzplans in Paris soll in Aussicht genommen sein. Die D. A. Z. will wissen, daß der Reichskanzler dem Reichsfinanzminister Dr. Hermes den Vorschlag angeboten habe, — Bekanntlich wird Dr. Hermes schon seit langem bei allen Krisen als Vorkäufer für den Reichsfinanzplan genannt. — Einmal von Hermes und Ernst in Sachsen. Der sächsische Ministerpräsident und teilte in Hamburg in einer Vermittlung des republikanischen Reichsbundes mit, daß Sachien demnächst auf Grund des Artikels 12 der Reichsverfassung mit der Trennung von Kirche und Staat selbständig vorgehen werde und mit der Errichtung der Staatsorgane vorläufig in Deutschland verbleiben werde.

Der neue sächsische Ministerpräsident Herr Dr. v. Müller empfing die Vertreter der D. A. Z. und der sächsischen Presse und hielt an sie eine Ansprache, worin er die Notwendigkeit eines vorläufigen Zusammenarbeitens von Kirche und Reichsregierung

betonte. Er wies auf die große Notlage der Presse hin und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß der Tod der deutschen Presse auch den Tod der deutschen Wirtschaft bedeuten würde, so daß die Regierung sich der Not der Presse gegenüber nicht mit bloßen Ausdrücken des Bedauerns begnügen dürften.

Der amerikanische Name. In einer Zentrumsanfrage im Reichstag wird mitgeteilt, der bekannte Oberbayer-Strickführer Menne habe in einer Beamten-Vermittlung behauptet, die Regierung habe ihm ein Dutzend als Regierungsdienst, und als er dies abgelehnt habe, späterhin Millionen angeboten, wenn er von der Beamtenbewegung zurücktrete.

„Kreuzliche Arbeiterpartei für die Nationalsozialisten.“ Die der antike Kreuzliche Präsident mitteilt, hat der Freikorpsführer Koppach, der nach seiner Vernehmung wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, im Auftrag Stiers für die „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei“ in Norddeutschland gewonnen. Er nannte die von ihm in Norddeutschland in ihren Anfängen bereits geschaffene Organisation „National-Sozialistische Vereinigung“ und betonte bei seiner Aussage ausdrücklich, daß diese Organisation lediglich der Integrierung und verläßt ergriffen Vertretung der Ziele der „National-Sozialistischen deutschen Arbeiterpartei“ dienen solle. Die National-Sozialistische Vereinigung soll korporativ Mitglied der „National-Sozialistische Vereinigung“ und betonte bei seiner Aussage ausdrücklich, daß diese Organisation lediglich der Integrierung und verläßt ergriffen Vertretung der Ziele der „National-Sozialistischen deutschen Arbeiterpartei“ dienen solle. Die National-Sozialistische Vereinigung soll korporativ Mitglied der „National-Sozialistische Vereinigung“ und betonte bei seiner Aussage ausdrücklich, daß diese Organisation lediglich der Integrierung und verläßt ergriffen Vertretung der Ziele der „National-Sozialistischen deutschen Arbeiterpartei“ dienen solle.

Die Angelegenheiten.

Berlin, 14. November. Der Steuerzuschuß des Reichstages genehmigte heute den Antrag seiner Unteraussschüsse, die Umsatzsteuer für Infanterie auf 1/2 bis 2 Proz. zu ermäßigen. Diese Verminderung gilt mit rückwirkender Kraft vom 1. Januar 1922 ab.

Eine neue Note zum Reichsbankgesetz.

Berlin, 14. November. Dem Reichstage ist ein zweites Gesetz zur Veränderung des Reichsbankgesetzes zugegangen. Der Entwurf bezieht sich darauf, die ganz großen Wechseltratte — mit Ausnahme von Berlin, das zuzunehmen sein soll — in der Weise zu verformen, daß auf einen Wechseltratte durchschnittlich 1,5 Millionen Einmalnoten kommen. Ferner werden durch die Vorlage einige Vorschriften wahlrechtlicher Natur abgeändert. Die Verpflichtung zur Uebernahme ehrenamtlicher Tätigkeit bei der Durchführung der Wahl wird genauer geregelt. Schließlich wird vorgeschlagen, den Gemeinden als Ersatz für die Wahlkosten eine Kaufsumme zu ersetzen.

Alte politische Nachrichten.

Berlin. Der württembergische Staatspräsident Dr. Fischer ist am 14. November nach Berlin gekommen.

Berlin. Die deutsch-sächsischen Reichstagsabgeordneten v. Graefe, Wille und Henning haben sich beim Reichstagspräsidenten als vollstellige Gruppe der Deutschenationalen angeschlossen.

Stettin. Der preussische Finanzminister Dr. v. Richter ist in Stettin eingetroffen um über lokale und preussische Fragen, sowie über die Schiffahrtssache Stettin-Swinemünde zu verhandeln.

Dresden. Der „Dresdener Staatszeitung“ zufolge ist die Einberufung des sächsischen Landtages für den 29. November in Aussicht genommen.

Dresden. Als Nachfolger Stadtrats wurde der Abg. Max Winter von der sozialdemokratischen Fraktion des Landtages zum sächsischen Landtagspräsidenten ausgerufen.

Auslands-Rundschau.

Reinhold's Einladung nach London.

Die englische Regierung hatte Poincaré eingeladen, am Dienstag oder Mittwoch dieser Woche nach London zu kommen, damit man sich über die Hauptpunkte der Verhandlungen über den Frieden in nahem Orient einigen könnte. Poincaré hat die Einladung aber keine hohe Gabe geleistet mit der Begründung, daß er durch die Kammerdebatten festgehalten worden sei. Er möchte Lord Curzon über den Gegenstand, Ende der Woche nach Paris zu kommen und mit ihm gemeinsam nach London zu fahren, wo man mit Herrn Mussolini zusammenzutreffen und die gewünschten Vorbesprechungen führen könne.

Budapest. Die ungarische Nationalversammlung ist auf den 16. November einberufen worden. In der Sitzung am 15. November wurde der Entwurf der Verfassung von 1920 gegen 165 Stimmen beschlossen. Die Verfassungssprache als Neben annehmen und in die Aussprache über die einzelnen Punkte des Budgets einzutreten.

Die Entente wünscht eine feste Regierung in Deutschland.

London, 13. Nov. Nach einer Mitteilung des 'Daily Telegraph' ist der Wiederherstellungswunsch in Berlin zu dem Erkenntnis gekommen, daß die deutsche Lage höchst ernst ist und nicht zum wenigsten, weil die deutsche Regierung zu schwach sei, um irgend eine Entscheidung zu treffen.

→ Belgrad. Die Grenzkommission beendete ihre Arbeitungsarbeiten zwischen Albanien und Albanien, wobei die neutrale Zone am Eintritte aufgehoben wurde.

Handelsnachrichten.

Berliner Berichte vom 14. November.

Auf dem Devisenmarkt zeigte sich heute an der Börse eine entschieden Abgeneigung. Die natürliche Folge dieser sinkende Kurve brachte. Kurz vor der amtlichen Feststellung der Devisen-Konten zeigte sich föhlich verstärkte Abgeneigung, jedoch Dollarkonten bis auf 6900 sanken.

Der Getreidemarkt war heute für den Verkehr nicht geöffnet. An der Prada-Börse war das Geschäft ziemlich flau.

Table with 3 columns: Item, Quantity, Price. Includes items like '1 holländischer Gulden', '1 belgischer Franc', etc.

Table with 3 columns: Item, Quantity, Price. Includes items like 'Mittagsbörse (Zinn)', '1 holländischer Gulden', etc.

Bei und Stroh. Drahtgepresstes Roggen-, Weizen- und Haferstroh, Regenwagengroh, etc.

Vom Getreidemarkt.

Bericht der Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftersrates.

Mit dem Beginn der diesjährigen Getreidewende, die jetzt immer mit der Kalenderebene zusammenfällt, setzte eine scharfe Wertschwankung der ausländischen Zahlungsmittel und der Produktpreise ein.

Risnet.

Roman von Max von Weizsäcker.

„Jede weitere Distillation ist überflüssig, Mama, die Destillate sind als gegeben, du hast dein Kind verkauft und ich weiß, was nun zu tun meine Pflicht ist.“

„Sie haben mich zum Glücklichen der Sterblichen gemacht, indem Sie mich hoffen lassen, daß mein Verben Gehör bei Ihnen findet.“

„Die Entscheidung über das, was die Zukunft in sich birgt, liegt bei Ihnen, Baron, ich sehe es nur als meine Pflicht an, Ihnen unumwunden zu sagen, daß, wenn ich Ihre Werbung annehme, es nur geschieht, um eine Dankeschuld abzutragen.“

bis zum Mittwoch anhält. Den Hauptanstoß hatten die kleinen Marktzettel gemacht. Am Donnerstag erfolgte ein starker Umschlag als nach der Abgabe der Gutachten der ausländischen Sachverständigen unsere Regierung die von der Reparationskommission verlangten Vorschläge für eine Stabilisierung der deutschen Währung machte.

Freienotierungen.

Table with 3 columns: Location, Item, Price. Includes entries for 'Wetrennotierungen in Markt', 'Chicago', 'Berlin', etc.

Stichtagspreise.

Table with 3 columns: Item, Quantity, Price. Includes items like 'Eisen', 'Zinn', 'Kupfer', etc.

Auf der Suche nach der „Formel“.

— Berlin, den 14. November. — Nach heute wurde wieder eifrig hinter den Kulissen gearbeitet, um die Regierungskrise zur Lösung zu bringen.

„Mein gnädiges Fräulein! entsetzte Daffow, nicht ohne eine gewisse Würde, „Es lassen die Situation von schroffen Standpunkt aus ins Auge, es war mir allerdings eine Freude, Ihrer Frau Mutter in höherer Zeit helfend zur Seite stehen zu können.“

„Sie haben mich zum Glücklichen der Sterblichen gemacht, indem Sie mich hoffen lassen, daß mein Verben Gehör bei Ihnen findet.“

Partei nur ein offizieller Eintritt in die Regierung in Frage käme, lag die Entscheidung zunächst bei den Sozialdemokraten. Als diese sahen, daß namentlich auch Dr. Wirth auf den Eintritt der Volkspartei in die Regierung bestand, gaben sie zwar ihren vorherigen schroff ablehnenden Standpunkt auf, verlangten aber zu keinen völlig klaren Beschluß.

Kleine Anfragen.

Aus dem Reichstag. — Berlin, den 14. November.

Der „große Tag“, der heute eigentlich sein sollte, war abgeblasen worden, da der Reichstanzler keine große Rede über die Reparationsfrage erst nach Umbildung der Regierung halten will.

Nach Erledigung der kleinen Anfragen tritt das Haus nun in die Beratung der Geschäftsordnung des Reichstages ein, nachdem ein deutschnationaler Antrag auf Aufhebung der Sitzung und Abänderung einer neuen zur Entgegnung einer Regierungserklärung abgelehnt worden war.

Provinz und Hauptstädte.

Leipzig, den 15. November 1922.

Der Preis für Weizenbrot. Infolge einer von der Reichsregierungsstelle für notwendig und unumgänglich erklärten Getreidepreiserhöhung soll der Preis für Weizenbrot am Anfang Dezember ab wesentlich erhöht werden.

— Dreißigsterleser. Einer Einladung des Mittelschulvereins, im Festsaal des Hoftheaters zur Gründung eines Kreisverbandes hatten etwa 700 Herren Folge geleistet.

„Jedes weitere Distillation ist überflüssig, Mama, die Destillate sind als gegeben, du hast dein Kind verkauft und ich weiß, was nun zu tun meine Pflicht ist.“

„Sie haben mich zum Glücklichen der Sterblichen gemacht, indem Sie mich hoffen lassen, daß mein Verben Gehör bei Ihnen findet.“

Die Glasarbeiten und Beschlagarbeiten zum
 9. und 10. November 1922 sind für die Sarge-
 münde Teuchern in Folge verzogen worden.
 Die Verhandlungen liegen im unterirdischen
 Baugruben wegen der Dunkelheit und sind von Seiten
 diesem gegen Entziehung ein 5. B. a. e. von 50, — Ma l für
 ein Angebot storniert worden.
 Die Angebote sind bis spätestens Montag, den 20. Nov.
 vorm. 10 Uhr eingeleitet und werden dem Kreisbauamt
 wieder eingereicht.
 Wägenfeld, den 8. November 1922

Kreisbauamt.

1a. jung. fett. Rindfl. Nr. 240

ff. Blut- und Leberwurst B und
 ff. gel. Salami Nr. 480. —
 ff. Salbsteinerwurst, ff. Cervelatwurst No. 540 Nr.
 ff. Fleischwurst ff. Kluppe No. 500 Nr.
 ff. Schweinefleisch, Sätze, Gewürzte Suppenküchen
 usw. empfiehlt stetig

Paul Hergert.

Up do tate Saatkartoffeln
 wieder eingetroffen.

Bestelle Mengen bitte abzuholen.

Getreidegeschäft Sauber.

Achtung!

Verkaufe jeden Freitag und Sonnabend
 Rostfleisch und alle Wurstwaren
 Bruno Eichler, Dammstr. 1.

Infolge günstigen Einkaufs habe ich noch
 preiswert abzugeben:

Damen-Sitzschuhe mit Ledersohle von 500 Mk. an
 Sitzpantoffeln
 22/26 27/30 31/35 36/42 43/46
 50. — 80. — 100. — 200. — 260. —
 Kamelhaar-, Schnallenschuhe,
 schwarze Schnallenschuhe mit und ohne Leder-
 besatz, für Damen, Herren und Kinder.
 Walksitzschuhe, Walkpantoffeln, Damen- und
 Herren Sitzpantoffeln in verschied. Ausführungen
 Holzpantoffeln, Bötzler in allen Größen.
 Aufnähsöhlen, Einlegesöhlen, Einziehschuhe.
 Ledergamaschen, Promenaden-Gamaschen.
 Holzschuhe, Schaftstiefel, Arbeitsschuhe.
 Holzpantoffeln Nr. 18 19 20 21
 Mk 100. — 120. — 150. — 180. — usw.

Albin Kärmer's Ww.,
 Zeitzerstr. 14

Hühneraugen

Hornhaut, Schwielen und Warzen
 beseitigt schmerzlos und schmerzlos
 durch ein
 "Kirkinol"
 "Zirkinol" emulsiertes "Kirkinol" Fußbad
 Gegen Fußschweiß und Wundstauven "Kirkinol"-Fußbad
 Drogerie Curt Eitze, Oberstr. 5.

Grüner Baum.

Sonntag, den 19. November 1922.

Carola-Sänger.

Nachmittag Kindervorstellung.

Carl Müller.

Achtung!

Sonabend, den 18. November 1922

großer Ringer-Abend

im Galthof „Grüner Baum“.

Als Gegner 1. Gaumeischer Mannschaft
 Numa — Teuchern und 2. Mannschaft
 Numa — Teuchern.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Beginn des Ringkampfes
 7 1/2 Uhr. Nach dem Ringkampf 8 u. u.
 Ende ???

Hierzu ladet alle Freunde
 u. Gönner des Sportes ein
 Verein Körperkultur, Teuchern.

LIGA zum Schutze der deutschen
 Kultur.

Am Donnerstag, den 16. November abends 8 Uhr spricht

Frau v. Stein im Hotel zum Löwen

über:

„Achte die deutsche Frau“.

Zur Unkostendeckung 6 Mk.
 Es ladet ein

Mitglieder 3 Mk.
 Ortsgruppe Teuchern.

Sant.-Kolonne v. Roten Kreuz, Teuchern

Zu unserm am Sonnabend, den 18. November
 im Galthof zum Löwen stattfindend n

14jähr. Stiftungsfest

bestehend aus Ball verbunden mit Kunst- und Krigen-
 fahren aufgeführt vom Arb.-Krieger-Verein „Reich auf“
 Teuchern, erlauben wir uns die ehrl. Einwohnerlichkeit ganz
 ergeb. mit einzuladen. Die Leitung.

Anfang 6 Uhr

Männergesangsverein „Thalia“, Söckelkau

Zu unserm am Sonntag, den 19. ds. Mts. im
 Galthof zu Vora u stattfindend n

„Vergnügen“

bestehend in Konzert, Theater, Ball, erlauben wir uns
 hierdurch, werter Freunde und Gönner des Vereins herzlich
 einzuladen. Anfang pünktlich 7 Uhr.
 Der Vorstand.

Achtung!

Lichtspiele Weiße Wand

Nur
 3 Tage!

Freitag, d. 17., Sonnabend, d. 18. u. Sonntag d. 19. 11.
 bringe ich ein erstklassiges Doppelprogramm zur Vorführung
 und habe weder Mühe noch hohe Unkosten gescheut.



Der Roman einer Verlassenen

Nach dem Roman „Olga Frohgemuth“.

Dieser Film enthält einen so tragischen Inhalt, so dass er „Hanneles Him-
 melfahrt“ bald gleich steht.

Ferner der grosse Sensationsfilm

Maciste, der Mann d. Schreckens

Ich bitte wegen der Länge des Programms um frühzeitiges Kommen.
 Vorführung 6 und 8,30 Uhr. Sonntag 2 1/2 Uhr Kindervorstellung.

Wohnungstausch.
 Teuchern — Leipzig

4 Zimmerwohnung gegen mög-
 lichst gleich in Leipzig zu
 tauschen gesucht.

Offerten unter Nr. 50 in der
 Geschäftsst. d. Bl. abzugeben.

Kleiderschrank,
 Wirtschaftsschrank
 verkauft Weihenstepfstr. 7

Kaufe sofort autsch.

Sofa.

Zu erkr. in der Exped. d. Bl.

Zu kaufen grüsst

1 Schwein

zum Schlachten. Zu erkr. in
 der Geschäftsst. d. Bl.

Tinte

zu haben bei
 Otto Lieferenz.

Für die so überreich
 dargebrachten Gratula-
 tionen und Geschenke
 zu unserer Silberhoch-
 zeit danken herzlichst
 Reinhold Hoffmann
 und Frau.

Haben Sie etwas
 zu verkaufen?

Dann müssen Sie dafür Sorge tragen, daß das
 konsumierende Publikum davon unterrichtet ist,
 daß Sie die betreffenden Waren stets auf Lager
 haben. Dieses können Sie am besten und billig-
 sten durch eine Veröffentlichung im **Wöchentlichen
 Anzeiger** bewerkstelligen, denn ein

Insurat ist das beste
 Werbemittel.

Nach die kleinste Anzeige bringt Ihnen Erfolg!

Flüssiger Leim

zu haben bei

Otto Lieferenz.

Dank.

Für die wohlthuenden Beweise der Liebe
 und Teilnahme beim Tode und Begräbnis
 unseres innigst geliebten **Ernst** sagen wir
 allen, die uns so hilfreich zur Seite standen,
 unsern herzlichsten Dank. Besonders sei ge-
 dankt seinen Arbeitskollegen u. der Gruben-
 verwaltung von Voss. Vielen Dank seinen
 Sportfreunden und der Jugend von Teuchern
 für die überaus reichen Geld- und Blumen-
 spenden sowie allen Bekannten und Verwand-
 ten von nah und fern. Dank Herrn Pastor
 Leitzmänn für die herstreichen Worte am
 Grabe unseres lieben Verstorbenen. Dir aber,
 lieber Ernst, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in
 die Ewigkeit nach.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Albert Meinhardt nebst Braut.

Einfach war Dein Leben, Du dachtest nie
 an Dich, nur für die Deinen strebtest, liebst
 Du für Deine Pflicht.

Spurelos
 verschwunden

sind alle Hautunreinlichkeiten und
 Hautausschläge, wie Blüthen,
 Milchesser usw durch täglichen Ge-
 brauch der neuen

Steckenpferd-
 Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul
 Zu hab. i. d. Apoth., Droge u. Parfüm.



Dixin das dankbare
 Seifenpulver

Ist sparsam im Gebrauch und billig.

ALEINIGE HERSTELLER
 MENKEL & CIE., DUSSELDORF

Veröffentlichung, Druck und Verlag von Otto Lieferenz, Teuchern.

Wöchentliches Anzeiger und Umgegend

für Deuchern



Abonnement: Die Jahrgangspostkarte 8.— RM., Postanweisung 14.— RM.
Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Zeltstraße 10, bis spätestens vormittags 9 Uhr. Größere und komplizierte Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unsere Hände sein.
Erhöhter Nachdruck 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.

Monatlicher Bezugspreis: 60.00 RM.
Einzelnummer 600 RM.

Stierle für die Woche werden außer in der Geschäftsstelle, Zeltstraße 10, auch von unseren Stellen und allen Buchhandlungen angenommen.

Antilichs Verbandsorgan für die Stadt Deuchern.

№ 135

Donnerstag, den 16. November 1922.

61. Jahrgang

Was gibt es Neues?

Der neue deutsche Stabilisierungsvorschlag ist veröffentlicht worden.
Die Entwürfe der internationalen Sachverständigen sind dem Reichstag in Form eines Weißbuchs zugegangen.
Der Reichstag werden aus Konstantinopel, es sei Zensur-Kommission endlich gelungen, den Sultan zu bestimmen, seine Abreise zu unterbinden.
Die Zahl der Todesopfer der Erdbebenkatastrophe in Chile wird in den neuesten Meldungen auf mindestens 1400 angegeben.
Der Dollar fiel an der Waller Börse auf 70,92.

Poincarés „gerechte Sache“.

Dass die Wahrscheit nicht die größte Stärke des französischen Militärpräsidenten ist, hat er in seiner letzten Rede vor dem Reichstag abgemessen bemessen, in der er als Beweis für die „gerechte Sache“ Frankreichs anführt, daß im Weltkrieg auf Seiten der Entente 27 Staaten gegen den deutsch-österreichisch-türkisch-bulgarischen Verbund gekämpft hätten. Und die Türkei und Bulgarien seien auch nur durch deutsche Agenten und den französischen Geheimdienst in die Kriegshandlung hineingezogen worden. Die Dinge liegen natürlich ganz anders, und damit diese Poincarésche Sicht der Verhältnisse nicht weiter um sich greift, ist es nötig, es sofort unumwunden zu machen. Die Entente hat beim Kriegesbeginn geglaubt, daß sie der Gerechtigkeit und der Freiheit und Selbstbestimmung der Völker dienen würde, aber die Verträge über die Veranlagung Deutschlands und die Verteilung der Reichsgebiete lagen bereits vor. Das französische Elend-Verhängnis wieder haben und sich sonst auf Kosten Deutschlands ausdehnen wollte, stand fest. Englands Gewinn war die Vernichtung unserer Marine und unseres Handels, dann seine Ausbreitung in Asien. Die Türkei sollte offenbar wie Österreich aufgeteilt werden, und Großrussien Mittelasien mit Rußland nannte sich bereits ungeniert den König von Ost und Westpreußen. Das Italien, Rumänien und Serbien durch große Gebietsverprechungen für den Krieg gewonnen worden sind, ist eine gar nicht weiter gelangene Tatsache. In Rom und in Warschau, die doch als Deutschland befreundete Hauptstädte galten, hat man sich nicht des an Deutschland begangenen Verrates geschämt, denn der Verrat war ja gelungen, und der Judaslohn eingestrichelt. Die Portugiesen mußten auf englischen Befehl Truppen nach Frankreich schicken, und daß der Kaiser von Monaco, der neue Reichsheer von Belgien, die Kaiserkrone von China, China usw. sich nicht England gegenüber weigern konnten, in den Kriegszustand einzutreten, ist wohl klar. Mit Bulgarien bestand schon seit 1908 ein Waffenstillstand der Entente.

Amerika und Japan, die beiden großen Heereskolossale der Entente, waren ebenfalls schon lange vor dem Kriege gewonnen worden. Präsident Wilson hatte nur nach einem äußeren Grund gesucht, der die Aufnahme der Feindseligkeiten ohne gar zu große Völkerverletzung ermöglichte. Die zentral- und südamerikanischen Staaten, die an Deutschland Kriegserklärungen richteten, haben sich den aus Washington ausgehenden Befehlen fügen müssen.
Niemand ist in einem Kriege von Gerechtigkeit so wenig die Rede gewesen, wie im Weltkrieg. Hätte Deutschland vor 1914 ebenfalls eine Politik befolgt, Götter zu verehnen, die ihm nicht gehörten, es hätte Italien, Rumänien und auch wohl Rußland unsehbarer für sich gewinnen können.
Die Entente ging mit uns, weil sie wußte, daß die Entente ihre Aufstellung plante, und Bulgarien hatte seine Erfahrungen von 1912/13. Poincaré hätte sich seine Aufstellungen sparen können, aber die Verdächtigungen der Moskauer Regierung über seine Kriegsführung von 1912/13 und die Anklagen in den parlamentarischen Verhandlungen brachten ihn auf der Seite. Er weiß sehr gut, daß diese Verdächtigungen in der ganzen Welt, und auch in Frankreich, einen tieferen Eindruck gemacht und seinen staatsmännischen Ruf schwer geschädigt haben.

Der deutsche Stabilisierungsvorschlag.

Durchführung des Vorschlages.
Der Vorschlag des neuesten deutschen Vorschlages zur Stabilisierung der Mark wird jetzt veröffentlicht. Der wesentliche Inhalt der Note ist folgender:
Eine einheitliche Stabilisierung der Mark könne eintreten, wenn die Reparationsfrage entsprechend der Leistungsfähigkeit Deutschlands endgültig geregelt sei. Eine vorläufige Stützungsaktion sei nur unter Mitwirkung des Auslandes möglich. Die Deutsche Reichsbank habe sich bereit erklärt, einen Betrag von 500 Millionen Goldmark in Gold oder Forderungen für die Stützungsaktion zur Verfügung zu stellen. Als

Voraussetzungen für die Stützungsaktion werden bezeichnet:

- a) Deutschland wird für 3—4 Jahre von allen Bar- und Sachleistungen aus dem Verfall der Reichsbank befreit. Sachleistungen für den Wiederaufbau gehen weiter, soweit sie aus laufenden Mitteln oder inneren Anleihen bestritten werden können.
- b) Deutschland erhält für die Stützungsaktion von ausländischen Banken einen gesicherten Kredit von mindestens 500 Millionen Goldmark. Von diesen Voraussetzungen macht auch die Reichsbank die Bereitstellung von 500 Millionen abhängig. Die für die Stützungsaktion bereitgestellten Mittel werden von einer unabhängigen Stelle verwaltet, die aus Vertretern der ausländischen Banken, der Reichsbank und der Reichsfinanzverwaltung gebildet wird. Diese Stelle soll durch An- und Verkauf von Wechseln im In- und Ausland den Kurs der Mark zu regulieren suchen.

Sobald dadurch der Kurs gebessert ist, wird die Reichsregierung eine innere Goldanleihe auflegen. Die deutsche Regierung ist ferner bereit, auswärtige Anleihen zu angemessenen Bedingungen aufzulegen. Der Betrag der inneren Anleihe soll zur Hälfte, der der äußeren in voller Höhe zur Verfügung von Bar- und Sachleistungen zur Verfügung



von können, die Verteilung Deutschlands von allen Bar- und Sachleistungen aus dem Verfall der Reichsbank für die Dauer von 3—4 Jahren und die Einberufung einer Finanzkonferenz zur Beratung eines Bankkredits für Deutschland.

Deutsches Reich.

15. November 1922.
Dr. Hermes — Reichsminister in Paris? Eine Neueberlegung des Reichsfinanzproblems in Paris soll in Aussicht genommen sein. Die D. M. Z. will wissen, daß der Reichskanzler dem Reichsfinanzminister Dr. Hermes den Posten angeboten habe. — Bekanntlich wird Dr. Hermes schon seit langem bei allen Kreisen als Anwärter für den Reichsfinanzminister genannt.
— Trennung von Kirche und Staat in Sachsen. Der sächsische Ministerpräsident Hasse teilte in München in einer Verlesung des republikanischen Reichsbundes mit, daß Sachsen demnach auf Grund des Artikels 12 der Reichsverfassung mit der Trennung von Kirche und Staat schließlich vorgehen werde und mit der Errichtung der Staatskirche vollständig in Deutschland vorgehen werde.
— Der neue beherdete Ministerpräsident über die Not der Reichs. Der neue sächsische Ministerpräsident Dr. v. Knilling ermahnte die Vertreter der bayerischen und der sächsischen Presse und gibt an sie eine Ansprache, worin er die Notwendigkeit eines vorläufigen Zusammenarbeitens von Preußen und Reichsregierung

betonte. Er wies auf die große Notlage der Presse hin und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß der Tod der deutschen Presse auch den Tod der deutschen Wirtschaft bedeuten würde, so daß die Regierung sich der Not der Presse gegenüber nicht mit bloßen Ausdrücken des Bedauerns begnügen dürften.
— Der unvorhergesehene. In einer Zentrumsanfrage im Reichstag wird mitgeteilt, der bekannte Oberbayer-Streitführer Menne habe in einer Beamten-Verammlung behauptet, die Regierung habe ihm ein Dutzend als Regierungskritiker, und als er dies abgelehnt habe, späterhin Millionen angeboten, wenn er von der Beamtenbewegung zurücktrete.

— Nationalsozialistische Bewegung. Die Nationalsozialistische Bewegung hat der antijüdische Pressehauß mitteilt, hat der Reichsminister Knipping, der nach seiner Vernehmung wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, im Auftrag des Reichs für die „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei“ in Norddeutschland gewonnen. Er nannte die von ihm in Norddeutschland in ihren Anfängen bereits geschaffene Organisation „Nationalsozialistische Arbeiterpartei“ und betonte bei seiner Aussage ausdrücklich, daß diese Organisation jüdischen der Unterstützung und verläßt energischen Vertretung der Ziele der „Nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei“ dienen solle. Die Nationalsozialistische Bewegung soll korporativ Mitglied der Wanderversammlung sein und hat mit ihr auch schon den hiesigen Organ der „Nationalsozialistischen Arbeiterpartei“, gemeinlich. Der Nationalsozialistische Arbeiterpartei behauptet, daß die Nationalsozialistische Bewegung ebenso wie die von Knipping gegründeten Organisationen neben ihrem öffentlich bekanntgegebenen Programm geheime Ziele verfolgen. Gegen alle diese Gruppen und Verbände wird entweder auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik oder auf Grund des Gesetzes gegen die Artikel 177 und 178 des Reichsvertrages vorgegangen werden. Die Maßnahmen zu einem Verbot der Verbände sind zum Teil bereits getroffen, zum anderen Teil stehen sie unmittelbar bevor.

Die Anzeigenheuer.

Berlin, 14. November. Der Antragsteller des Reichstages genehmigte heute den Antrag seiner Unterausschüsse, die Anzeigenheuer für Infanterie auf 1/2 bis 2 Prog. zu ermäßigen. Diese Verringerung gilt mit rückwirkender Kraft vom 1. Januar 1922 ab.

Eine neue Novelle zum Reichswahlgesetz.

Berlin, 14. November. Dem Reichstage ist ein weiteres Gesetz zur Änderung des Reichswahlgesetzes zugegangen. Der Entwurf bezieht sich darauf, die ganz großen Wahlkreise — mit Ausnahme von Berlin, die zum Teil zusammengefaßt werden soll — in der Weise zu verkleinern, daß auf einen Wahlkreis durchschnittlich 1,5 Millionen Einwohner kommen. Ferner werden durch die Vorlage einige Vorschriften wahlrechtlicher Natur abgeändert. Die Verkleinerung der Wahlkreise ehrenamtlicher Tätigkeit bei der Durchführung der Wahl wird genauer geregelt. Schließlich wird vorgeschlagen, den Gemeinden als Ersatz für die Wahlkosten eine Pauschalsumme zu erstatten.

Kleinpolitische Nachrichten.

- Berlin. Der württembergische Staatspräsident Dr. Dierker ist auf einige Tage nach Berlin gereist.
- Berlin. Die deutsch-sächsischen Reichstagsabgeordneten v. Graf, Wulle und Henning haben sich beim Reichstagspräsidenten als vollstellige Gruppe der Deutschenationalen angemeldet.
- Stettin. Der preussische Finanzminister Dr. v. Richter ist in Stettin eingetroffen, um über lokale und provinzielle Fragen, sowie über die schiffbauwirtschaftliche Stettin-Eisenindustrie zu verhandeln.
- Dresden. Der „Dresdener Staatszeitung“ zufolge ist die Einberufung des sächsischen Landtages für den 29. November in Aussicht genommen.
- Dresden. Als Nachfolger Fräulein wurde der Abg. Max Winter von der sozialdemokratischen Fraktion des Landtages zum sächsischen Landtagspräsidenten ausgerufen.

Auslands-Rundschau.

- Poincarés Einladung nach London.
Die englische Regierung hatte Poincaré eingeladen, am Dienstag oder Mittwoch dieser Woche nach London zu kommen, damit man sich über die Hauptpunkte der Verhandlungen über den Frieden im nächsten Moment einigen könnte. Poincaré hat der Einladung aber keine Folge geleistet mit der Begründung, daß er durch die Kammerdebatten festgehalten worden sei. Er möchte nach Paris zu kommen und mit ihm gemeinsam nach London zu fahren, wo man mit Herrn Wilson zusammenzutreffen und die gewünschten Vorbereitungen führen könne.
- Subjekt. Die ungarische Nationalversammlung ist auf den 16. November einberufen worden.
- Paris. Am der Bundesrats der Kammer wurde mit 430 gegen 165 Stimmen beschlossen, die Generalausprache als beendet anzusehen und in die Ausprache über die einzelnen Posten des Budgets einzutreten.